



Nur Taten helfen gegen die Klimakrise!

« *Wir sind die letzte Generation, die etwas gegen den Klimawandel tun kann.* »

Im Hitzesommer 2003 verstarben in Gesamteuropa rund 70'000 Personen auf Grund der lang andauernden Hitze. Davon betroffen waren insbesondere Personen über 65 Jahre, vor allem verursacht durch Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen. Grund dafür ist eine Beeinträchtigung der Wärmeregulation (reduziertes Durstgefühl, verminderte Transpiration). Viele von ihnen haben kein Smartphone oder keine Möglichkeit, Warnungen per E-Mail zu erhalten.

Wir Menschen vor allem in den Industrienationen sind seit einiger Zeit daran, das Klima massiv und in einem gegenüber früheren Klimaänderungen halsbrecherischen Tempo zu ändern. Die Klimamodelle zeigen uns, dass nicht nur die Häufigkeit von Hitzewellen zunimmt, sondern auch deren Intensität und Dauer. Unter diesen Klimaextremen leiden nicht nur Kleinkinder und ältere Menschen. Es betrifft weltweit Menschen, die nicht über die nötigen Ressourcen verfügen, sich gegen die Folgen solcher Extreme zu wehren. Leben und Überleben im Klimawandel ist damit auch eine soziale Frage.

Flora und Fauna werden sich verändern mit entsprechenden gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen, die klimabedingte weltweite Migration wird sich vervielfachen. Die Frage lautet daher nicht, *ob* die Klimawende unsererseits kommt, sondern *wann* sie kommt. Je länger sie durch fehlende Weitsicht, durch egoistische Privatinteressen oder durch schlichtes Kopf-in-den-Sand-Stecken hinausgezögert wird, umso schmerzhafter und teurer wird sie. Am 23. Juni 2018 hat die Delegiertenversammlung der SP Schweiz in Lausanne beinahe einstimmig das Klima-Positionspapier gutgeheissen. Der Vorstand der SP60+ hat sich an seiner Sitzung vom 6. Februar 2019 einstimmig für die Unterstützung der Gletscher-Initiative ausgesprochen und am 2. März 2019 hat die Delegiertenversammlung der SP Schweiz in Goldau ebenfalls diese Unterstützung beschlossen. Aber mit einem unterstützenden Votum ist es nicht getan.

Die Mitgliederkonferenz der SP60+ vom 25. Mai 2019 hat sich nach der Präsentation grundlegender Fakten mit der Umsetzung in politisches Handeln befasst. Dazu gibt es viele Möglichkeiten. Die Unterschriftensammlung für die Gletscher-Initiative ist angelaufen. Die SP60+ ruft dazu auf, sich in den Regionalkomitees für die Gletscher-Initiative zu engagieren. Die Klimaseniorinnen haben geklagt. Die SP60+ bittet darum, diese Klage aktiv zu unterstützen. Während der Klimastreiks gehen Schülerinnen und Schüler für ihre Zukunft auf die Strasse. Die SP60+ ruft dazu auf, an diesen Demos teilzunehmen. Unterstützenswerte kleinere und grössere lokale und nationale Engagements gegen die Klimakrise, wie z.B. in den Bereichen Wohnen, Verkehr und Ernährung, entstanden und entstehen. Das Thema brennt, und trotzdem haben immer noch verantwortungslose Lobbyisten und blinde Klimaleugner das Sagen. Die SP60+ fordert von allen Parlamentarierinnen und Parlamentariern sowie allen Exekutivmitgliedern, diesen Leuten die Gefolgschaft zu verweigern.